

# Konzeption

## Kernzeitbetreuung und Flexible Nachmittagsbetreuung der Gemeinde Ilvesheim

**KERNZEITBETREUUNG**

der Gemeinde  
Ilvesheim



Ihr Kind in guten Händen

## **Impressum**

### **Kernzeitbetreuung und Flexible Nachmittagsbetreuung**

Freiwillige Betreuung der Gemeinde im Rahmen der  
Verlässlichen Grundschule an der Friedrich Ebert Schule

#### **Adresse**

Mühlenweg 71  
68549 Ilvesheim  
Tel.- Nr.: 0621 – 49 660 783  
E-Mail: [irmgard.zapp@ilvesheim.de](mailto:irmgard.zapp@ilvesheim.de)

#### **Leitung**

Irmgard Zapp  
Erzieherin

Marion Polony  
Erzieherin

#### **Gestaltung und Redaktion**

Team der Kernzeitbetreuung  
September 2016

# INHALT

## 1. Vorwort

## 2. Einleitung

## 3. Definition und Auftrag

## 4. Pädagogische Ziele

Was brauchen Kinder heutzutage?  
Was lernen Kinder bei uns?

## 5. Was macht unsere Einrichtung einzigartig?

## 6. Unsere Einrichtung

Betreuungszeiten  
Räumlichkeiten  
Aktuelle Kinderzahlen  
Mitarbeiter

## 7. Angebotsstruktur

Hausaufgabengruppen  
Mittagessen  
Spiel und Freizeit  
Feste

## 8. Elternarbeit

## 9. Kooperationen

Anhang

## 1. Vorwort

In diesem Jahr sind es 25 Jahre, dass die Gemeinde Ilvesheim an der Friedrich-Ebert-Schule das Angebot einer Kernzeit- und flexiblen Nachmittagsbetreuung eingerichtet hat. Aus bescheidenen Anfängen mit einer ersten Kleingruppe ist inzwischen eine große Einrichtung mit 18 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geworden. Knapp 250 Kinder und damit mehr als zwei Drittel der Ilvesheimer Grundschüler nutzen aktuell dieses Angebot.

Dabei haben sich Kernzeit- und Nachmittagsbetreuung nicht nur um die Anzahl der betreuten Kinder vergrößert, auch die täglichen Betreuungszeiten wurden sukzessive bis 17.00 Uhr verlängert. Darüber hinaus gibt es seit langem das freiwillige Angebot eines warmen Mittagessens und eine Ferienbetreuung. Eine weitere Steigerung der Qualität bedeutete die Einführung von Hausaufgaben- sowie von Freispielgruppen in der Nachmittagsbetreuung. In diesem vorliegenden Konzept ist dies alles nun dokumentiert und festgehalten.

Mit dem Umzug ins Haus III wird ein neues Kapitel für unsere Kernzeit- und Nachmittagsbetreuung aufgeschlagen. Neben den zusätzlichen Räumlichkeiten sind auch weitere, vor allem organisatorische Vorteile für Betreuer und Kinder verbunden. Ich bin zuversichtlich, dass die Gemeinde Ilvesheim mit dem hervorragenden Betreuungsangebot der Kernzeit- und Nachmittagsbetreuung auch zukünftig an unserer Grundschule ein attraktives Angebot machen kann, welches die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Familien entscheidend erleichtern kann.

Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Erstellung dieser Konzeption und für den täglichen Einsatz in der Betreuung unserer Kinder.

Andreas Metz  
Bürgermeister

## **2. Einleitung**

Die Kernzeitbetreuung der Gemeinde Ilvesheim besteht seit 1991. Gemeinsam mit der Flexiblen Nachmittagsbetreuung stellt sie den Schulkindern der Klassen 1 – 4 und der Grundschulförderklasse der Friedrich-Ebert-Schule in Ilvesheim ein Betreuungsangebot bis 17.00 Uhr zur Verfügung. Das Aufnahmekriterium ist die Berufstätigkeit der Eltern.

## **3. Definition und Auftrag**

### **3.1 Verlässliche Grundschule**

Die Verlässliche Grundschule soll den Bedürfnissen von Eltern Rechnung tragen, die aufgrund beruflicher oder anderer Verpflichtungen eine Betreuung für ihr Kind über die Unterrichtszeit hinaus benötigen.

Sie bietet eine Betreuung unmittelbar vor und nach dem vormittäglichen Unterricht an, die vom Schulträger oder einem freien Träger organisiert wird. Auf diese Weise können Kinder am Vormittag bis zu sechs Stunden (z.B. von 7 bis 13 Uhr) betreut werden. Die Betreuungszeit endet spätestens um 14 Uhr.

Die Kinder werden in Räumen der Grundschule oder in benachbarten Räumen durch Personal des Trägers, insbesondere durch Erzieher und Personen mit Erfahrung in der Kindererziehung, betreut. Der Träger der Betreuungseinrichtung ist verantwortlich für die Ausgestaltung des Angebots (z.B. Sportangebote, kreative Aktivitäten).

### **3.2 Flexible Nachmittagsbetreuung**

Im Rahmen der Flexiblen Nachmittagsbetreuung können innerhalb des Gesamtbetreuungskonzepts einer Kommune Betreuungsangebote am Nachmittag im Umfang von maximal 15 Stunden je Woche und Gruppe an allgemein bildenden Schulen (Grundschulen, Sonderschulen und weiterführenden Schulen) angeboten werden. Kommunen und freie Träger der Jugendhilfe (beispielsweise Kirchen, Sportvereine, Elternvereine, Fördervereine von Schulen) können diese Angebote an Schulen machen. Die Flexible Nachmittagsbetreuung beginnt frühestens um 12 Uhr und endet spätestens um 17.30 Uhr.

Die Flexible Nachmittagsbetreuung bietet eine bedarfsorientierte Betreuung am Nachmittag für Grundschulkindern und Schüler an weiterführenden Schulen an.

Sie kann - im Rahmen der Gesamtplanung einer Kommune - für eine Betreuungszeit von 15 Stunden pro Woche eingerichtet werden. Die Betreuung kann sowohl von der Kommune als auch von freien Trägern, beispielsweise Kirchen und Fördervereinen, angeboten werden. Sie kann auch an Ganztagschulen in offener Angebotsform stattfinden.

In der inhaltlichen Ausgestaltung sind die Träger frei. Die Beiträge für die Flexible Nachmittagsbetreuung werden vom Träger festgesetzt.

Die Verlässliche Grundschule kann angeboten werden

- an Grundschulen und
- in der Grundschulstufe der Sonderschulen.

Die Elternbeiträge werden vom jeweiligen Träger festgesetzt. Die Beiträge sind meist gestaffelt nach

- Einkommen
- Kinderzahl
- Betreuungszeit.

Quelle: [http://www.kultusportal-bw.de/Lde/Startseite/schulebw/Schueler\\_innenbetreuung](http://www.kultusportal-bw.de/Lde/Startseite/schulebw/Schueler_innenbetreuung)

Quelle: <http://www.service-bw.de/zfinder-bw-web/lifesituations.do?llid=93134&llmid=0>

## **4. Pädagogische Ziele**

### **4.1 Was brauchen Kinder heutzutage?**

- Kinder benötigen Verständnis und ein offenes Ohr für ihre Belange.
- Sie benötigen feste Regeln und Vereinbarungen.
- Um ihnen Sicherheit zu geben und ihr Selbstvertrauen zu stärken, brauchen sie klare Ansagen, Konsequenz, Zuwendung und Rituale.
- Ihre Freizeit sollen sie weitestgehend selbst bestimmen und ohne Leistungsdruck gestalten dürfen.
- Sie benötigen Zeit, um ihre Bewegungsfreude ausleben zu können.

### **4.2 Was lernen Kinder bei uns?**

- Durch feste Regeln und Strukturen ermöglichen wir den Kindern, ihren Alltag besser zu bewältigen.
- Das Miteinander unterschiedlicher Altersgruppen, unabhängig von persönlichen Hintergründen, ist ein fester Bestandteil unserer Einrichtung.
- Die Kinder lernen soziales Verhalten untereinander und gegenüber Erwachsenen, das durch Respekt, Rücksichtnahme und Hilfsbereitschaft geprägt sein soll.
- Durch Toleranz gegenüber dem Anderen, der Fähigkeit, sich zu entschuldigen und auch verzeihen zu können, üben sie Konflikte gewaltfrei zu lösen.
- Im offenen Konzept der Kernzeitbetreuung werden die Stärke, die Selbstständigkeit sowie das Selbstbewusstsein jedes einzelnen Kindes gefördert.

## 5. Was macht unsere Einrichtung einzigartig?

### **WIR**

stehen für einen vertrauensvollen Umgang  
zwischen

### **Kindern – Betreuern – Eltern**

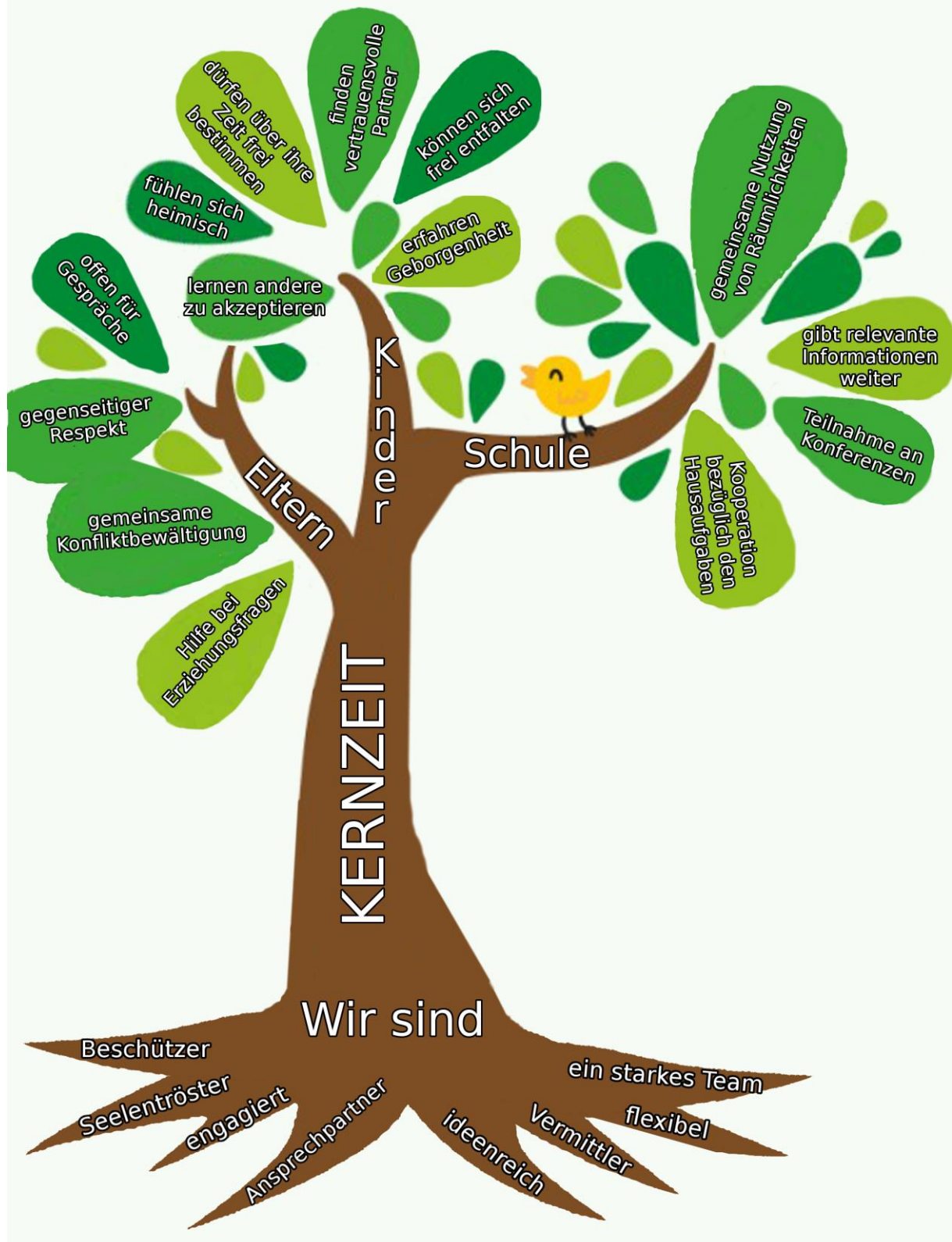
In unserer Einrichtung erwartet Sie ein stabiles, engagiertes und harmonisches Team, welches neuen Herausforderungen und Entwicklungen offen gegenübersteht.

Wir bieten den Kindern vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten.

Durch ein sehr breit gefächertes Angebot in den Bereichen der Kreativität und Bewegung, können die Kinder ihre Zeit in der Betreuung individuell gestalten.

Die physischen und psychischen Bedürfnisse der Kinder werden durch die Flexibilität und das Verständnis seitens der Betreuer ernst genommen und unterstützt.

# Kernzeitbetreuung Ilvesheim





## **6. Unsere Einrichtung**

### **6.1 Betreuungszeiten**

Unsere Betreuungszeiten sind montags bis freitags, außerhalb der Unterrichtszeiten. Die Kernzeitbetreuung findet im Rahmen der Verlässlichen Grundschule in der Zeit von 7.30 bis 14.00 Uhr statt. Zusätzlich können Eltern eine Flexible Nachmittagsbetreuung bis 15.00 Uhr, bis 16.00 Uhr oder bis 17.00 Uhr wählen.

### **6.2 Räumlichkeiten**

Es stehen acht Gruppenräume im Haus 3 der Friedrich-Ebert-Schule zur Verfügung. Davon befinden sich sechs Räume im Erdgeschoss und zwei Räume im Obergeschoss. Zudem befinden sich zwei Räume im Untergeschoss, die der Hausaufgabenbetreuung zur Verfügung stehen.

Als Bewegungsareal steht der Schulhof zur Verfügung.

### **6.3 Aktuelle Kinderzahlen**

Insgesamt	ca. 250 Kinder
Essenskinder	ca. 100 Kinder

Innerhalb der Kernzeitbetreuung und der Flexiblen Nachmittagsbetreuung gibt es keine Obergrenze der Anzahl der angemeldeten Kinder und keine Warteliste.

### **6.4 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Es arbeiten 18 Kolleginnen und Kollegen in der Einrichtung.

Die Funktionen und Aufgabenfelder des Personals liegen in verschiedenen Bereichen:

- Zwei Führungskräfte (staatlich anerkannte Erzieherinnen) als Gruppenleitungen
- Sechs weitere Gruppenleitungen, fünf Springerkräfte, zwei Mitarbeiter in den Hausaufgabengruppen, sowie drei Kräfte im Küchenbereich, die alle aus unterschiedlichen Berufszweigen kommen.

Für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter finden turnusmäßig einmal monatlich und zusätzlich nach Bedarf gemeinsame Teamsitzungen statt.

## **7. Angebotsstruktur**

### **7.1 Hausaufgabengruppen**

Steigende Anmeldezahlen und kontinuierlich verlängerte Betreuungszeiten waren der Anlass, das Angebot der Kernzeit zu erweitern und spezielle Hausaufgabengruppen einzurichten.

Die Betreuung dieser Gruppen findet zwischen 12.30 Uhr und 16.00 Uhr in eigens dafür vorgesehenen Räumen statt.

In diesem Zeitraum können die Kinder ihre Hausaufgaben in ruhiger Atmosphäre selbständig und eigenverantwortlich erledigen. Ein flexibles Kommen und Gehen ist möglich, wobei die Eltern ihre Kinder aber auch fest anmelden können.

Zur besseren Strukturierung des Angebotes und zur Gewährleistung der Aufsichtspflicht melden sich die Kinder bei den Betreuern, die diese Zeiten schriftlich festhalten, an und ab.

Es entstehen für die Eltern keine zusätzlichen Kosten. Es ist vereinbart, dass die Verantwortung für die Überprüfung der Hausaufgaben bei den Eltern liegt.

Die Rahmenbedingungen sind schriftlich festgelegt (siehe Anhang).

### **7.2 Mittagessen**

Das Mittagstischangebot findet in der Zeit von 12.30 Uhr bis 14.00 Uhr statt und wird in zwei Schichten durchgeführt. Eine Ausnahme bildet die Zeit, an der die Schul-AG stattfindet. Dann essen die betreffenden Kinder erst nach 14.00 Uhr.

Das Essen wird in Buffetform im Speisesaal angerichtet. Nach einem gemeinsamen Beginn holen sich die Kinder ihr gewünschtes Essen. Sie können dabei ihre Essensmenge selbst bestimmen. Nach dem Essen werden sie vom jeweiligen Betreuer des Speisesaals in die Gruppen entlassen.

#### **Wichtige Ziele**

- Wir vermitteln den Kindern eine gesittete Tisch- und Essenskultur.
- Indem wir mit den Kindern über das Essensangebot sprechen, führen wir sie zu einer gesunden Ernährung hin.
- „Wir versuchen, kein Essen wegzuwerfen.“  
Die Kinder dürfen ihre Essensportion selbst bestimmen und lernen dadurch, ihren Appetit einzuschätzen.
- „Wir hinterlassen unseren Essensplatz sauber.“  
Bevor die Kinder den Speiseraum verlassen, entsorgen sie Servietten und nicht verzehrtes Essen und räumen das von ihnen benutzte Geschirr auf die dafür vorgesehene Ablage.

Die Rahmenbedingungen sind schriftlich festgelegt (siehe Anhang).

## **7.3 Spiel- und Freizeit**

### **Bastelangebot**

In den einzelnen Gruppen gibt es regelmäßig unterschiedliche kreative Bastelangebote mit den verschiedensten Materialien, wie z. B. Papier, Holz, Knete, Gips, Naturmaterial und vielem mehr.

Bestimmte Angebote werden parallel in allen Räumen gemeinsam durchgeführt, z. B. Basteln von Osterkörben.

### **Spielangebot**

Jede Gruppe verfügt über unterschiedliche Spielecken, wie Playmobil-, Lego-, Kuschel-, Rollenspiel- und Puppenecke, einem Bällebad, einer Puppenbühne und einem Kaufladen.

Die Ausstattung der Spielbereiche liegt in der Verantwortung der Gruppenleitung. Sie unterscheidet sich inhaltlich von den anderen Gruppen.

Es stehen den Kindern extra eingerichtete Tische, z.B. für Playmobil, zum Malen und Basteln und zum Spielen zur Verfügung.

### **Bewegungsbereich**

In jedem Bereich gibt es, im Rahmen der räumlichen Möglichkeiten, entsprechende Spiel- und Bewegungsgeräte.

Hof: Fußballtore, Torwand, Bälle, Seile, Basketball, Badminton, Klettergerüst, Sand, Zelte und diverse Fahrzeuge.

### **Allgemeine Ziele**

- Vermittlung motorischer Fähigkeiten
- Verantwortungsvoller Umgang mit verschiedenen Materialien
- Hinterlassen des gewählten Spiel- oder Bastelbereichs in aufgeräumtem und sauberem Zustand
- Förderung des sozialen Umgangs miteinander.

## **7.4 Feste**

Im Betreuungsangebot stehen im Jahresverlauf verschiedene gemeinsame Veranstaltungen auf dem Programm, wie die Weihnachtsfeier, das Osterfest und die Verabschiedung der Viertklässler.

## **8. Elternarbeit**

Die Kernzeit betreffende Informationen, wie z.B. die Handhabung der Abholzeiten oder zusätzliche Betreuungszeiten außerhalb der Verlässlichen Grundschule werden durch Briefe an die Eltern weitergeleitet. Hierbei ist eine regelmäßige Kontrolle der Postmappe durch die Eltern wichtig.

Die Eltern haben die Möglichkeit, ihre Belange in einem persönlichen Gespräch mit uns zu besprechen.

Auch das Telefon ist ein sehr wichtiges Bindeglied in der Kommunikation mit den Eltern, da diese aufgrund ihrer Berufstätigkeit oft nicht persönlich ihre Anliegen den Betreuern mitteilen können, wie z. B. wann ihr Kind heute nach Hause gehen kann.

Die Einhaltung der Abholzeiten, spätestens zum Ende der angemeldeten Betreuungszeit, wird von den Eltern erwartet.

Die Eltern haben die Verantwortung zur Überprüfung der Hausaufgaben ihrer Kinder auf Richtigkeit und Vollständigkeit.

### **Allgemeines Ziel**

- Offenes persönliches Miteinander zum Wohl des Kindes.

## **9. Kooperationen**

### **9.1 Zusammenarbeit mit der Friedrich-Ebert-Schule**

Die Kinder werden zu den regulären Zeiten des uns bekannten Stundenplans und davon abweichenden Zeiten (soweit uns bekannt), z.B. bei Ausflügen, AGs usw. in die Schule geschickt.

Weitere Formen der Kooperation mit der Schule sind:

- Bei Bedarf Teilnahme an Schulkonferenzen
- Persönlicher Informationsaustausch zwischen Schulleitung, Lehrern und Betreuern
- Schriftlicher und mündlicher Informationsaustausch über Aktivitäten beider Kooperationspartner
- Gemeinsame Nutzung von Räumen
  
- Im Rahmen der Hausaufgabenbetreuung ist ein Austausch mit dem betreffenden Lehrer gewünscht.
- Die Bereitstellung von schulischen Hilfsmitteln, z. B. Tabellen unterstützt die Arbeit der Betreuer.

## **9.2 Kooperation mit der Blindenschule**

Seit 2014 besteht eine Kooperation mit der staatlichen Schule für Blinde und Sehbehinderte, in der sich Kinder der Kernzeit und der Schlossschule treffen. Ein Ziel ist es sich kennenzulernen, um Verständnis füreinander zu erlangen. Man trifft sich für gemeinsame Aktivitäten und Projekte.



# **A N H A N G**

# Speisesaal

## Rahmenbedingungen

### Allgemeines

Aufgrund der Kinderanzahl wird der Mittagstisch in zwei Schichten durchgeführt.

In den ersten 14 Tagen nach der Einschulung gehen die Kinder der ersten Klassen ab 12.30 Uhr (1. Schicht) zum Essen, um sich leichter an die neue Umgebung und den Ablauf des Essens gewöhnen zu können. Die Kinder der 2. bis 4. Klassen nehmen ihr Essen in der 2. Schicht ab 13.30 Uhr ein.

In besonderen Fällen, z.B. bei Ausflügen oder AGs können die Kinder auch in einer „3. Schicht“ essen. Allerdings ist dies nicht später als 15.00 Uhr möglich. Es liegt in der Verantwortung der Schule oder/und auch der Eltern, uns diese Fälle mitzuteilen.

Vor Ort sind zwei Personen des Küchenpersonals und eine Betreuungskraft im Einsatz.

Die Beaufsichtigung der Kinder liegt im Verantwortungsbereich der Betreuungskraft.

Die Betreuungskraft sollte im Raum präsent sein! Das bedeutet, dass sie/er sich nur, wenn es die Situation erlaubt und es im Raum ruhig ist, mit an den Tisch der Kinder setzen kann.

Das Küchenpersonal ist für die Vorbereitungen, die Essensausgabe, die anschließende Reinigung des Geschirrs und der Einrichtung (kein Boden wischen) sowie für die Anwesenheitslisten der Kinder zuständig.

### Vor dem Essen

Die Kinder werden vor dem Essen von den Betreuern in den Gruppen daran erinnert, auf Toilette zu gehen und ihre Hände zu waschen.

Im Speisesaal selbst hat der Betreuer für eine angemessene Atmosphäre und Ruhe zu sorgen!

### Im Speiseraum

Die Kinder melden sich beim Küchenpersonal im Speisesaal an.

Spätestens ab 12.45 Uhr können die Kinder nicht mehr an der 1. Schicht teilnehmen. Sie werden dann in die Gruppe zurückgeschickt und kommen wieder zur 2. Schicht. Das Personal in den Gruppen wird darüber informiert.

Es werden am Tisch keine Mützen, Kappen, Kopftücher und dergleichen getragen.

Das Mitbringen von Sammelobjekten und diversen Spielmaterialien ist generell nicht gestattet und nur in Ausnahmen vom Betreuungspersonal zu erlauben.

Das Mitbringen von Getränken ist erlaubt.

Bei längeren Haaren sind die Kinder aus hygienischen Gründen angehalten, ihre Haare zusammenbinden (Grund: Die Kinder können sich ihr Essen selbst holen und sind somit nahe an den Speisen). Die gestellten Haarbänder sind regelmäßig vom Küchenpersonal zu waschen.



Im Raum suchen sich die Kinder einen Platz und bleiben dort sitzen. Verlassen sie diesen Platz zum Herumtollen, ist der Platz frei. Bei erklärbaren Gründen (Tee holen, etc.) bleibt der Stuhl für dieses Kind besetzt.

Der Stuhl ist kein Schaukelstuhl und die Füße sind beim Sitzen auf dem Boden, nicht auf dem Stuhl.

Am Tisch bleibt das Besteck liegen, es ist nicht zum Spielen oder Musik machen gedacht.

## **Das Essen**

Seitens der Kernzeit werden immer Tee (Elternspende) und Wasser (Gemeindekosten) angeboten.

Vor dem gemeinsamen Essen sollten sich die Kinder ihr Getränk an ihren Platz holen, damit während des Essens nicht so viel Unruhe durch Herumlaufen im Raum entsteht. Die Kinder können sich natürlich im Laufe des Essens noch Tee oder Wasser holen.

Die Betreuungskraft sorgt für Ruhe und man wünscht sich gemeinsam einen „GUTEN APPETIT“.

Das Essen wird den Kindern in Büffetform angeboten.

Was und wie viel gegessen wird, dürfen die Kinder selbst entscheiden. Es obliegt der Betreuungskraft, die Kinder zum Essen und auch zum Probieren zu animieren.

Dessert darf nur genommen werden, wer eine ausreichende Menge des angebotenen Essens probiert hat. Nicht nur eine Nudel oder  $\frac{1}{4}$  Kartoffel.

Obst zählt nicht als Dessert und darf von den Kindern auch gegessen werden, wenn sie von den Hauptspeisen nichts zu sich genommen haben.

Wird von einer Betreuungskraft oder dem Küchenpersonal beobachtet, dass sich ein Kind generell dem Essen verweigert, z.B. bei der Probiermenge, so wird dies im Team besprochen und ggf. an die Eltern weitergegeben.

Mit dem Essen wird nicht gespielt.

Wenn ein Kind sein geschöpftes Essen nicht mehr essen möchte, ist dies dem Betreuer mitzuteilen. Dann erst darf es weggeworfen werden.

## **Nach dem Essen**

Haben die Kinder ihr Essen beendet, bringen sie ihr Geschirr auf die dafür vorgesehene Ablagefläche. Essensreste vom Teller werden in einen eigens dafür vorgesehenen Mülleimer entsorgt.

Jeder Platz wird sauber verlassen. Die Tischgruppe sorgt dafür, dass auch unbenutztes Besteck, die Tischnummern und die restlichen Servietten abgeräumt werden.

Wann die Kinder wieder in die Gruppen zurückgehen, entscheidet die Betreuungskraft. Wer fragt „Darf ich gehen“, bleibt bis zur Antwort sitzen. Die Kinder sollten aber zeitnah entlassen werden.

Wer den Raum verlässt, schließt leise die Tür hinter sich.

# Schulhof

## Regeln

Die Kinder benutzen nur den Schulhof 2, bis zum Durchgang.

Das Tor zum Mühlenweg ist geschlossen.

Der Schlüssel für das Häuschen muss nach Benutzung sofort wieder an seinem Platz deponiert werden.

Der Schulhof ist in zwei Aktionsfelder eingeteilt:

- Der hintere Bereich (Damm) ist für die Fußballspieler.
- Der vordere Bereich für die Fahrzeuge.

Die Aktionsfelder werden ausschließlich für die festgelegte Beschäftigung genutzt. Das bedeutet z.B. wenn keine Fußballspieler auf dem Fußballfeld sind, dürfen trotzdem keine Fahrzeuge dort fahren.

Auf dem Hof darf nur mit Fahrzeugen der Kernzeit gefahren werden.

Private Fahrräder und Roller sind nicht erlaubt.

Auf dem Weg entlang des Hauses 2, auf den Rampen und über Treppenabsätze dürfen keine Fahrzeuge fahren.

Bei Aufsichtswechsel haben die gehenden Betreuungskräfte dafür zu sorgen, dass nicht mehr benutzte Spielgeräte ordnungsgemäß aufgeräumt sind.

# Hausaufgabengruppen

## Rahmenbedingungen

Den Kindern stehen von 12.30 bis 16.00 Uhr zwei nebeneinanderliegende Räume zur Erledigung der Hausaufgaben zur Verfügung.

Die Gruppen werden von zwei Betreuer/innen geleitet, die der Führung der Kernzeitbetreuung unterstehen.

Die Kinder haben dort die Möglichkeit, sich für ihre Hausaufgaben zurückzuziehen, um diese selbständig, in Ruhe und mit Unterstützung der Betreuer/innen zu erledigen. Das enthebt die Eltern jedoch nicht von ihrer Verantwortung, Interesse an den Hausaufgaben ihres Kindes zu zeigen und diese auf Richtigkeit und Vollständigkeit zu überprüfen.

Die Kinder können die Hausaufgabengruppen nutzen, solange sie in der Kernzeit angemeldet sind.

Die Kinder können freiwillig die Hausaufgabengruppen in Anspruch nehmen. Oder die Eltern können ihr Kind fest anmelden.

Sind Kinder beim Essen angemeldet, so können sie erst nach dem Essen in die Gruppen.

Ab einer Anmeldezeit des Kindes in der Kernzeit von 16 Uhr ist eine Teilnahme an den Hausaufgabengruppen vorgesehen. Es sei denn, dies ist seitens der Eltern nicht gewünscht.

Sie können frei wählen, in welchem dieser Räume sie ihre Hausaufgaben erledigen, sofern es der Platz erlaubt.

In den Räumen ist stets für genügend Licht und ausreichend frische Luft zu sorgen.

Entfällt die Hausaufgabengruppe, z.B. am letzten Schultag oder Aktionstagen der Schule, so werden diese Räume als Kernzeiträume von den zwei Betreuer/innen zur Entlastung der Kernzeit genutzt. Dort werden dann besondere Aktivitäten für die Kinder der Kernzeit angeboten. Für diese Angebote können sich die Kernzeitkinder im Voraus in eine Liste eintragen.

Es dürfen keine Hausaufgaben mehr in den Gruppenräumen der Kernzeit getätigt werden.

Die Betreuer haben die Klassenzimmer ordnungsgemäß zu hinterlassen.

- Abfälle entfernen
- Stühle an die Tische schieben
- Fenster schließen
- Licht aus
- Türe schließen.

Halten sich keine Kinder mehr in den Hausaufgabengruppen auf, so unterstützen die Betreuer/innen **die Kernzeit bis 16 Uhr**.

## Verhalten während der Hausaufgabenzeit

Die Betreuer/innen sind Vorbilder für die Kinder.

Beim Eintreffen und Verlassen der Hausaufgabenräume melden sich die Kinder bei den Betreuer/innen, die die Anwesenheit der Kinder schriftlich in Anwesenheitslisten festhalten.

Jedes Kind erhält einen Tisch zur Eigennutzung. Es besteht auch die Möglichkeit, zwei Kinder an einen Tisch zu setzen, in dem sie sich gegenüber sitzen.



Beispielsweise, wenn mehr Kinder die Räume benutzen möchten, als Tische vorhanden sind.

Die Kinder sollen eine ruhige und entspannte Atmosphäre in den Räumen vorfinden.

Der Verzehr von Speisen, insbesondere Kaugummi, ist in den Räumen nicht gestattet. Das Essen kann in den Kernzeitgruppen zu sich genommen werden.

Können die Kinder die Regeln der Hausaufgabengruppen nicht einhalten, so obliegt es den Betreuer/innen, diese Kinder in die Kernzeit zurückzuschicken.

Das Kernzeitteam wird darüber informiert, so dass weitere Schritte veranlasst werden können.

Das Fehlverhalten des Kindes muss seitens der Betreuer/innen begründet und dokumentiert werden.